



KLASSE 6	VOR- UND FRÜHGESCHICHTE / ANTIKE WURZELN EUROPAS / MITTELALTER	
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN	VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN¹ UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN	
Von Raum und Zeit: Herodot, historiai, Quellen (Textquellen, Bildquellen, Überrestquellen), Chronologie, Epochen	Von Raum und Zeit (ca. 6 Stunden): - Was heißt Geschichte? - Warum interessiert uns Geschichte heute? - Wie finden wir etwas über Geschichte heraus? - Wie orientieren wir uns in der Geschichte?	
Frühe Kulturen – Leben in der Steinzeit: Archäologie, homo erectus, homo sapiens, Altsteinzeit, Jäger und Sammler, Jungsteinzeit, Neolithische Revolution, Ackerbau, Viehzucht, Metallzeit	Frühe Kulturen – Leben in der Steinzeit (ca. 12 Stunden): - Afrika – Wiege des heutigen Menschen? - Archäologie – der Geschichte auf der Spur? - Leben in der Gruppe – wer sorgt für die Nahrung? - Die Revolution auf dem Acker – Zähmung der Natur? - Der Mann aus dem Eis (eine Fallanalyse) – wer war Ötzi?	
Ägypten – eine frühe Hochkultur: Hochkultur, Nil, Pharao, Pyramide, hierarchische Gesellschaft, Hieroglyphenschrift, Jenseitsglaube	Ägypten – eine frühe Hochkultur (ca. 10 Stunden): - Eine Hochkultur entsteht am Nil – Leben nach den Regeln des Flusses? - Der Pharao – Herrscher oder Behüter? - Pyramiden – Häuser für die toten Pharaonen? - Die ägyptische Gesellschaft – eine „Staatspyramide“? - Die Hieroglyphenschrift – warum brauchten die Menschen eine Schrift? - Die Religion der alten Ägypter – ein Leben nach dem Tod?	
Lebenswelt griechische Polis² Antike, Polis, Kolonisation, Olymp, Olympische Spiele, Demokratie	Lebenswelt griechische Polis (ca. 14 Stunden): - Die griechische Polis – ein Zusammenhang zwischen landschaftlicher Beschaffenheit und stadtstaatlichem Leben? - Die griechische Kolonisation – warum gründeten die Griechen Kolonien? - Götter und Helden – Vorbilder für das Leben? - Die olympischen Spiele – mehr als ein Sportfest? - Die Demokratie in Athen – wie kann das Zusammenleben sinnvoll organisiert werden?	

¹ Berechnungsgrundlage: 38 Unterrichtswochen pro Schuljahr; 76 Unterrichtsstunden in Klasse 6, minus 10% (Projektwochen, Sportfeste, Unterrichtsausfall etc.) = 68 Unterrichtsstunden, davon 12 Stunden zur freien Verfügung.

² Mindestens eine weitere Hochkultur außer Ägypten.



VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN	VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN ³ UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN
<p>Rom – vom Dorf zum Weltreich² Gründungsmythos, Republik, Verfassung, Punische Kriege, Caesar, Augustus, Prinzipat, Christentum</p>	<p>Rom – vom Dorf zum Weltreich (ca. 14 Stunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 753 v. Chr. – Was soll ein Gründungsmythos bewirken? - Die Verfassung als Schaubild – wer herrschte in Rom? - Expansion im Mittelmeerraum – Wie wird Rom zur Großmacht? - Warum ging die Republik unter? - Die Alleinherrschaft Caesars und des Augustus – ein historischer Vergleich - Die Ausbreitung des Christentums im Römischen Reich – wer war Jesus Christus?
<p>Herrschaftsformen im Mittelalter: Karl der Große</p>	<p>Herrschaftsformen im Mittelalter (ca. 2 Stunden): - Karl der Große – wirklich ein „großer“ Herrscher?</p>
<p>Lebensformen im Mittelalter: Ständegesellschaft, Grundherrschaft, Lehnswesen, Hörigkeit, Burg, Ritter, Mönchtum / Orden, Städtegründungen, Patriziat, Stadtrecht, Zunft, Hanse</p>	<p>Lebensformen im Mittelalter (ca. 18 Stunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Leben im Mittelalter – ein schönes Leben? (Lebensbereiche: Kloster, Burg, Land, Stadt) - Das mittelalterliche Hamburg – eine typische Hansestadt?

³ Berechnungsgrundlage: 38 Unterrichtswochen pro Schuljahr; 76 Unterrichtsstunden in Klasse 6, minus 10% (Projektwochen, Sportfeste, Unterrichtsausfall etc.) = 68 Unterrichtsstunden, davon 6 Stunden zur freien Verfügung.



KLASSE 7	VOM BEGINN DER NEUZEIT BIS ZUR FRANZÖSISCHEN REVOLUTION
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN	VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN ⁴ UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN
<p>Neuzeit: neue Welten – neue Horizonte: Renaissance, Humanismus, Leonardo da Vinci, Galileo Galilei, heliozentrisches Weltbild, Christoph Kolumbus, Entdeckung der neuen Welt, Buchdruck, Johannes Gutenberg, Reformation, Martin Luther</p>	<p>Die Neuzeit: neue Welten – neue Horizonte (ca. 22 Stunden): - 1500 – Beginn einer neuen Zeit? (Betrachtungsebenen: Wirtschaft, Wissenschaft, Religion, Technik, Kunst) - Die Entdeckung Amerikas – eine Erfolgsgeschichte?</p>
<p>Der Durchbruch des modernen Staates: Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution: Absolutismus, Ludwig XIV., stehendes Heer, Jean B. Colbert, Merkantilismus, Manufaktur., Aufklärung, Kant, Gewaltenteilung, Hobbes, Montesquieu, Parlament, konstitutionelle Monarchie, Verfassung, Volkssouveränität, Französische Revolution, Sturm auf die Bastille, Menschen- und Bürgerrechte, 1789 / 1791 / 1793/94, Republik, Maximilien de Robespierre, Napoleon Bonaparte</p>	<p>Der Durchbruch des modernen Staates: Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution (ca. 34 Stunden): - Leben im Absolutismus – Glanz oder Elend? (Perspektiven: König, Klerus, Adel, 3. Stand) - Der Merkantilismus – für alle Franzosen gewinnbringend? (Perspektiven: Bauern, Manufakturbesitzer und -arbeiter, Kaufmann) - Die Französische Revolution – ein Erfolg für die Demokratie? - Napoleon Bonaparte – Vollendung oder Verrat der Französischen Revolution?</p>
<p>Längsschnitte: synchrone vs. diachrone Geschichtsbetrachtung</p>	<p>Beispiele für Längsschnitte (einer im Doppeljahrgang 6/7) (insges. ca. 6 Std.) - Wohnen von der Antike bis zur Gegenwart – Kontinuität oder Wandel? (Bereich Gesellschaft/Kultur) - Erziehung von der Antike bis zur Gegenwart – Kontinuität oder Wandel? (Bereich Gesellschaft/Kultur) - Weltbilder von der Antike bis zur Gegenwart – Kontinuität oder Wandel? (Bereich Gesellschaft/Kultur) - Das Zusammenleben von Christen und Juden in der Geschichte – Kontinuität oder Wandel? (Bereich Gesellschaft / Kultur) - Arbeiten von der Antike bis zur Gegenwart – Kontinuität oder Wandel? (Bereich Wirtschaft)</p>

⁴ Berechnungsgrundlage: 38 Unterrichtswochen pro Schuljahr; 76 Unterrichtsstunden in Klasse 6, minus 10% (Projektwochen, Sportfeste, Unterrichtsausfall etc.) = 68 Unterrichtsstunden, davon 6 Stunden zur freien Verfügung



KLASSE 6 /7	KOMPETENZEN	
ORIENTIERUNGSKOMPETENZ	METHODENKOMPETENZ	URTEILSKOMPETENZ
<p><i>1. Orientierung in der Geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen Epochen und Zeitabschnitte (z.B. Altsteinzeit, Jungsteinzeit, frühe Hochkulturen und Antike) und ordnen sie chronologisch, - ordnen diesen Zeitabschnitten typische Phänomene, Ereignisse und Personen zu - beschreiben beispielhaft grundlegende Änderungen in Weltbild und Lebensweise - ordnen epochentypische Phänomene aus bekannten Zeitabschnitten den drei Bereichen Politik, Kultur / Gesellschaft u. Wirtschaft zu und zeigen punktuell Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen auf. <p><i>2. Orientierung durch die Geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Fragen an die Vergangenheit, die zum historischen Arbeiten anregen („Warum war das damals anders?“), - äußern Vermutungen, die hist. Arbeiten und Denken einleiten - stellen Gegenwartsbezüge, z.B. durch zunehmend komplexere Vergleiche, her: von einfachen, punktuellen Vergleichen zwischen damals und heute bis hin zu diachroner Geschichtsbetrachtung - formulieren bei der Begegnung mit Phänomenen der Vergangenheit sowohl Fremdheitserfahrungen als auch Identifikationsangebote, - erläutern in altersangemessener Sprache den Unterschied zwischen Vergangenheit und Geschichte. 	<p><i>1. Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Quellen von Darstellungen unter Anleitung anhand zunächst einfacher, zunehmend differenzierter Beispiele, - entnehmen einfachen Quellen und Darstellungen anhand von Leitfragen, zunehmend mithilfe eingeübter Schemata Informationen und werten sie aus, - unterscheiden Beschreibungen und Bewertungen; arbeiten an geeigneten Texten Absichten und Wertvorstellungen des Verfassers heraus, - identifizieren in einer Zeitleiste allgemeine Phänomene, Ereignisse und Personen, - wenden altersgemäße Verfahren der Bilderschließung an. <p><i>1. Forschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen das Geschichtsbuch und andere geeignete Medien, um Informationen über die Vergangenheit zu beschaffen, - erledigen Rechercheaufträge, - finden sich unter Anleitung in historischen Museen und Ausstellungen zurecht und sammeln Informationen - erläutern die Bedeutung von Quellen für hist. Erkenntnis <p><i>2. Darstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen in einer Zeitleiste sinnvolle Eintragungen vor, - stellen historische Abläufe und Zusammenhänge in einfacher Form schriftlich dar, - nutzen altersangemessene Begriffe bei der Beschreibung historischer Sachverhalte (z.B. Ackerbau, Jenseitsglaube, Verfassung), - wenden zunehmend hist. Fachbegriffe an, - dokumentieren Arbeitsergebnisse und nutzen ihr Geschichtsheft als Arbeitsinstrument. - nutzen zunehmend verschiedene Formen der Darstellung (z.B. Mindmap, Tabelle, Glossar) 	<p><i>1. Sachurteile</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wählen Informationen aus, die zur Beantwortung der Untersuchungsfrage dienen, und setzen sie unter Anleitung zueinander in Beziehung, - führen Einzelinformationen zu einem Sachurteil zusammen - stellen mit Hilfestellung einfache kausale oder funktionale Zusammenhänge dar (z.B. die Notwendigkeit von Steuerlisten und die Ausbildung der Schrift im alten Ägypten), - versetzen sich in Situationen u. Personen aus bekannten Abschnitten der Vergangenheit hinein u. beschreiben aus dieser Perspektive historische Ereignisse und Sachverhalte, - zeigen unter Anleitung an Beispielen auf, dass jede Darstellung eines historischen Sachverhalts aus einer bestimmten Perspektive erfolgt und bestenfalls eine Annäherung an die Wahrheit sein kann. - vollziehen eine übersichtliche Diskussionslage zur Beurteilung und Bewertung eines historischen Sachverhalts nach und geben sie wieder. <p><i>2. Werturteile</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen an geeigneten Beispielen auf, dass Menschen zu anderen Zeiten andere Wertvorstellungen hatten, - erkennen mit Hilfestellung Wertungen in Sachtexten und Wortbeiträgen, - erproben in einfacher Form eigene Deutungen und Wertungen menschlicher Handlungen und historischer Entwicklungen und berücksichtigen dabei moralische Kriterien, - entwickeln eigene Deutungen und Wertungen menschlicher Handlungen in der Vergangenheit, begründen und stellen sie zur Diskussion - vertreten in Diskussionen die eigene Meinung und untermauern sie mit nachvollziehbaren Argumenten. - nehmen bei historisch strittigen Fragestellungen in Pro- und Contra-Diskussionen Standpunkte ein und verteidigen sie argumentativ.



KLASSE 8	VOM WIENER KONGRESS BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG
<p>VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN</p>	<p>VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN</p>
<p>Deutschland und Europa zwischen Restauration und Revolution: Wiener Kongress, Restauration, Nationalismus, Bürgerliche Revolution, Paulskirchenverfassung</p>	<p>Deutschland und Europa zwischen Restauration und Revolution (ca. 12 Stunden): <i>Der Wiener Kongress 1815 – ein politischer Neuanfang?</i> <i>Die Bürgerliche Revolution 1848 – ein Erfolg für die Demokratie?</i></p>
<p>Industrialisierung und die soziale Frage: Industrialisierung / industrielle Revolution, Liberalismus / Kapitalismus, Dampfmaschine, soziale Frage, Fabrik, Proletariat, Arbeiterbewegung, Gewerkschaften, Sozialdemokratie, Sozialismus / Kommunismus / Marxismus</p>	<p>Industrialisierung und die soziale Frage (ca. 20 Stunden) - <i>Erfindungen und Erfinder der Industrialisierung – verändern sie die Welt? (bspw. Dampfmaschine, Glühbirne, Telegraphie)</i> - <i>Fabrikarbeit in der Industrialisierung – angenehm und profitabel? (Perspektiven: Unternehmer, Arbeiter, Arbeiterin)</i> - <i>Antworten auf die soziale Frage</i></p>
<p>1871-1918 Das Deutsche Kaiserreich: 1. <u>1864-1871 Reichsgründung</u> Bismarck, „Einigungskriege“ 2. <u>Verfassung des Deutschen Reiches von 1871</u> Reichstag, Bundesrat, Gewaltenteilung, Gesetzgebung, Reichstagswahlen, Parteien 2. <u>Die Gesellschaft im Kaiserreich</u> Adel, Bürgertum, Arbeiterschaft, Klassengesellschaft, Nationalismus, Militarismus, Sozialistengesetz, Sozialversicherungsgesetz</p>	<p>1871-1918 Das Deutsche Kaiserreich (ca. 25 Stunden) <u>Der Weg zur Reichsgründung - Einigung „mit Blut und Eisen“ (ca. 4 Stunden)</u> <u>1. Verfassung des Deutschen Reiches von 1871 (ca. 3 Stunden)</u> - <i>Die Verfassung des Deutschen Reiches von 1871 – Einheit vor Freiheit und Demokratie?</i> <u>Die Gesellschaft im Kaiserreich (ca. 14 Stunden)</u> - <i>Die Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich – homogen oder heterogen?</i> - <i>Antisemitismus</i> - <i>Eine militarisierte Gesellschaft?</i> - <i>Technischer Fortschritt vs. gesellschaftliche Rückständigkeit</i> - <i>Die Idee der Nation – integrative oder exklusive Kraft?</i></p>
<p>Kolonialismus und Imperialismus <u>Imperialismus 1872-1950</u> Kolonialismus-Imperialismus, Britische / Deutsche Kolonialherrschaft, Völkermord an Herero und</p>	<p><u>Imperialismus 1872-1950 (ca. 8 Stunden)</u> - <i>Imperialismus – eine rein wirtschaftliche Ausbeutung?</i> - <i>Imperialismus – für die Gegenwart bedeutsam?</i></p>

SCHULINTERNES CURRICULUM IM FACH GESCHICHTE (STAND: FEBRUAR 2017)
JAHRGÄNGE 6-9

Nama, Sozialdarwinismus / Rüstungswettlauf	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Völkermord in Deutsch-Südwest-Afrika</i> - <i>Führt Imperialismus zum Krieg?</i>
--	--



KLASSE 9	VOM ERSTEN BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG	
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN	VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN ⁵ UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN	
<p><u>1. Erster Weltkrieg 1914-1918</u></p> <p>Mord von Sarajewo, Julikrise, Kriegsschuldfrage, Krieg des Industriezeitalters, Materialschlacht, Heimatfront, Hindenburg</p>	<p>Erster Weltkrieg (ca. 8 Stunden):</p> <p><u>1. Erster Weltkrieg 1914-1918 (ca. 8 Stunden)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Akteure des Ersten Weltkrieges – Allianzen und Interessen - Der Erste Weltkrieg – die „Urkatastrophe des 20. Jhs.“? - Der industrialisierte Volkskrieg an Front und Heimatfront 	
<p>Die Weimarer Republik 1918-1933:</p> <p><u>1. Neuordnung Europas nach dem Ersten WK</u></p> <p>Vertrag von Versailles, 1919</p> <p><u>2. Novemberrevolution und Konstituierung der Republik 1918-19</u></p> <p>Revolution 1918/19, Ausrufung 9.11.18, Räteystem, Friedrich Ebert, Scheidemann, Matrosenaufstand in Kiel, Parlamentarische Demokratie, Allgemeines Wahlrecht; Weimarer Reichsverfassung 1919, Artikel 48, Parteien, Präsidialdiktatur</p> <p><u>3. Die Krisenjahre 1920-1923</u></p> <p>Kappputsch, Besetzung des Ruhrgebietes 1923, Hitlerputsch 1923, Inflation 1923, Wirtschaftskrise 1923</p> <p><u>4. Krise und Zerstörung der Weimarer Republik</u></p> <p>Weltwirtschaftskrise 1929-33, Politik der Präsidialkabinette, Brüning, Papen, Schleicher, Hindenburg</p>	<p>Die Weimarer Republik 1918-1933 (ca. 18 Stunden):</p> <p><u>1. Neuordnung Europas nach dem Ersten WK (ca. 2 Std.)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Der Vertrag von Versailles - ein gerechter Friede?</i> <p><u>2. Novemberrevolution und Konstituierung der Republik 1918-19 (ca. 4 Stunden)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die erste deutsche Demokratie – Räteystem oder Parlamentarische Demokratie?</i> - <i>Weimarer Reichsverfassung – umfassend demokratisch?</i> <p><u>3. Die Krisenjahre 1920-23 (ca. 6 Stunden)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Das Krisenjahr 1923 – verantwortlich für das Scheitern der Weimarer Republik?</i> - <i>Die „Goldenen Zwanziger“ – Kulturhauptstadt Berlin</i> <p><u>4. Krise und Zerstörung der Weimarer Republik (ca. 6 Std.)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Weltwirtschaftskrise – für den Untergang der Weimarer Republik relevant?</i> - <i>Die Weimarer Republik – am Zangengriff des linkstotalitären Kommunismus und des rechtstotalitären Nationalsozialismus gescheitert?</i> 	

⁵ Berechnungsgrundlage: 38 Unterrichtswochen pro Schuljahr, minus 10 % (Projektwochen, Sportfeste, Unterrichtsausfall etc.) = 68 Stunden Geschichte, 61 sind in die Planung einbezogen, 7 Stunden zur freien Verfügung (Puffer).



VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE, NAMEN, DATEN	VERBINDLICHE UNTERRICHTSINHALTE, ZEITLICHER RAHMEN UND BEISPIELE MÖGLICHER THEMATISIERUNGEN
<p>Nationalsozialistische Diktatur und Zweiter WK</p> <p><u>1. Weltanschauung der Nationalsozialisten</u> Adolf Hitler, Ideologie des Nationalsozialismus, Volk und Rasse, Lebensraum im Osten, Führerprinzip, Volksgemeinschaft</p> <p><u>2. Machtsicherung Hitlers</u> Drittes Reich, Adolf Hitler Reichskanzler 30.1.1933, Verordnung zum Schutze von Volk und Staat, Ermächtigungsgesetz März 33, Gleichschaltung, SA, SS</p> <p><u>3. Das nationalsozialistische Herrschaftssystem</u> Militarisierung von Staat u. Gesellschaft, Massenverführung, Führerkult, Hitlerjugend, Rolle der Frauen</p>	<p>Nationalsozialistische Diktatur und Zweiter WK (ca. 35 Std.)</p> <p><u>1. Weltanschauung der Nationalsozialisten (ca. 3 Stunden)</u> <i>- Beurteilung von Hitlers Weltanschauung auch aus wissenschaftlicher Sicht</i></p> <p><u>2. Die Machtsicherung Hitlers (ca. 3 Stunden)</u> <i>- Aufstieg der Nationalsozialisten – Ausgangsbedingungen und Grundlagen</i></p> <p><u>3. Das nationalsozialistische Herrschaftssystem (ca. 5 Stunden)</u> <i>– Erfolgsbedingungen der Nationalsozialisten? – Womit warb die NS-Führung um die Mehrheit? – Schattenseiten der Volksgemeinschaft</i></p>
<p>Nationalsozialistische Diktatur und Zweiter WK</p> <p><u>4. Verfolgung der Juden / Shoa / Eugenik</u> Antisemitismus, Nürnberger Gesetze 1935, „Arisierung“, Novemberpogrom 1938, Holocaust/Shoa, Ghettos, Vernichtungslager, Wannsee-Konferenz, KZ-Auschwitz, Neuengamme, Zwangsarbeit, „Euthanasie“, Eugenik</p> <p><u>5. Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik:</u> Aufrüstung, Rüstungsausgaben und Volkseinkommen 1932-38, öffentliche Ausgaben, Kriegswirtschaft ab 1942</p> <p><u>6. Vorbereitung auf den Krieg / Der Zweite Weltkrieg</u> Austritt aus dem Völkerbund 1933, Besetzung der entmilitarisierten Rheinlandzone 1936, „Anschluss“ Österreichs 1938, das Münchner Abkommen 1938, Appeasementpolitik, Garantieerklärung für Polen, Pakt Hitler-Stalin 1939, Kriegsbeginn 1.9.39, Weltkrieg, Blitzkrieg, Vernichtungskrieg, Besatzungspolitik, Vernichtung, Kriegsverbrechen, „Totaler Krieg“, bedingungslose Kapitulation 8/9.5.1945</p> <p><u>7. Widerstand gegen den Nationalsozialismus</u> „Weiße Rose“, Arbeiterbewegung, militärischer Widerstand, Widerstand der Kirchen</p>	<p>Nationalsozialistische Diktatur und Zweiter WK (ca. 35 Std.)</p> <p><u>4. Die Verfolgung der Juden / Shoa / Eugenik (ca. 10 Stunden)</u> <i>- Diskriminierung der Juden und Reaktionen auf Judenverfolgung - Die Deutschen und der Holocaust: Wissen, Nichtwissen und Nicht-Wissen-Wollen?'</i></p> <p><u>5. Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik (ca. 2 Stunden):</u> <i>- Die Wirtschaftspolitik der Nationalsozialisten – zum Wohle des Volkes?</i></p> <p><u>6. Vorbereitung auf den Krieg / Der Zweite Weltkrieg (ca. 8 Std.)</u> <i>- Die NS-Außenpolitik vor 1939 – friedensfördernd oder kriegstreibend? - Der Zweite Weltkrieg – Eroberungs- und / oder Vernichtungskrieg?</i></p> <p><u>7. Widerstand gegen den Nationalsozialismus (ca. 4 Stunden)</u> <i>- Zielsetzungen und Motive der Widerstandsbewegungen im Vergleich</i></p>



KLASSE 8-9		KOMPETENZEN	
ORIENTIERUNGSKOMPETENZ	METHODENKOMPETENZ	URTEILSKOMPETENZ	
<p><i>1. Orientierung in der Geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Epochen u. andere Zeitabschnitte zur Ordnung des histor. Materials u. reflektieren dabei das Problem der Epochenabgrenzung, - ordnen Schlüsselereignisse, herausragende Personen, typ. Strukturen u. Lebensformen in Epochen u. Zeitabschnitte von der Steinzeit bis zum Anfang des 21. Jh.s ein u. erläutern sie (z. B. Demokratie als pol. Leitidee seit der Aufklärung, Großstadtleben als Signum der Moderne), - erläutern anhand wesentlicher Entwicklungen der europäischen Geschichte Dauer u. Wandel (z. B. geringe Unterschiede im Leben der Landbevölkerung vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jh.) - verdeutlichen Politik, Wirtschaft u. Kultur / Gesellschaft als Bereiche des Historischen an Beispielen aus unterschiedl. Epochen u. Räumen der Geschichte u. zeigen zwischen ihnen bestehende Zusammenhänge auf. <p><i>2. Orientierung durch die Geschichte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren histor. Fragestellungen u. entwickeln Hypothesen, - erkennen bei der Begegnung mit vergangenen Lebensformen Kontraste zur eigenen Gegenwart, Strukturen längerer Dauer und anthropologische Konstanten, - nennen für das 20. Jh. pol. Konstellationen, Ereignisse u. Entwicklungen im Spannungsfeld zw. freiheitlicher Demokratie u. nationalsozialistischer bzw. kommunistischer Ordnung u. erläutern u. beschreiben ihre Bedeutung für die Gegenwart (z. B. die Zeit der NS-Herrschaft und die besondere deutsche Verantwortung gegenüber Israel), - ziehen histor. Kenntnisse zur Erläuterung gegenwärtiger Problemlagen heran u. verwenden sie in Diskussionszusammenhängen, - entschlüsseln histor. Anteile an öffentlichen Argumentationen u. beurteilen deren Triftigkeit (z. B. Goebbelsvergleiche in pol. Auseinandersetzungen). 	<p><i>1. Lesen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Quellen u. Darstellungen sicher, - werten leichte bis mittelschwere u. nur wenig bearbeitete Quellen verschiedener Gattungen (z. B. Gesetzestext) sach- u. fachgerecht aus, - werten unterschiedl. Darstellungsformen leichten bis mittleren Komplexitätsgrades (z. B. Fachtexte, Statistiken) sach- u. fachgerecht aus, - unterscheiden Sach- u. Werturteile in unterschiedl. Textsorten sicher, - untersuchen Quellen, Darstellungen u. Erscheinungsformen der Geschichtskultur (z. B. Denkmal, Film, historischer Roman) im Blick auf zugrunde liegende Perspektiven, Wertungen u. Absichten. <p><i>2. Forschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren selbstständig (z. B. in Bibliotheken, im Internet) u. überprüfen Informationen kritisch, - reflektieren rückblickend den Prozess der Erkenntnisgewinnung bei histor. Recherchen u. den Erkenntniswert der benutzten Materialien. <p><i>3. Darstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wesentl. Entwicklungen in der europ. Geschichte im Zusammenhang (z. B. Aufklärung im 18. Jahrhundert), - verfassen auf selbst gewählter Informationsgrundlage Sachtexte u. fiktive Quellen (z. B. Interview, Chronik) zu bekannten histor. Zusammenhängen in angemessener Sprache, - wenden grundlegende histor. Fachbegriffe (z. B. Nationalismus, Volksdemokratie) bei der Beschreibung historischer Phänomene an, - analysieren u. vergleichen histor. Sachverhalte kategorial (z. B. revolutionäre Gewalt 1789–94 in Frankreich u. 1917–1920 in Russland im Vergleich), - dokumentieren Arbeitsergebnisse selbstständig u. präsentieren sie medial. 	<p><i>1. Sachurteile</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - fällen Sachurteile vorsichtig, begründen sie nachvollziehbar u. prüfen sie kritisch, - beschreiben bei Darstellung histor. Zusammenhänge komplexere Kausalbeziehungen u. unterscheiden zw. Anlass, Motiv u. Ursache, Ursache u. Wirkung, Voraussetzung u. Folgen sicher, - versetzen sich in fremde Lebensformen u. Ideenwelten hinein u. beurteilen von daher histor. Sachverhalte u. Handlungen (z. B. Handlungsweisen u. Motive eines Aufständischen, eines kaiserlichen Beamten, eines europ. Soldaten u. eines europ. Politikers während des Boxeraufstands), - zeigen den Konstruktcharakter von Geschichte exemplarisch auf (z. B. Ausschnitthaftigkeit der Quellen), - erkennen unterschiedl. Positionen bzw. kontroverse Standpunkte in der Beurteilung u. Bewertung historischer Sachverhalte u. ordnen sie gedanklich (z. B. Kriegsschuldfrage 1914). <p><i>2. Werturteile</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die histor. Bedingtheit von Wertmaßstäben u. nutzen sie für die eigene Urteilspraxis, - beziehen gegenwärtige u. frühere Wertvorstellungen kritisch aufeinander, - erläutern die histor. Hintergründe der freiheitlich-demokratischen Ordnung u. der ihr zugrunde liegenden Wertvorstellungen (z. B. europ. Traditionen der Aufklärung), - arbeiten erkennbare Deutungen u. Wertungen in verschiedenen diskursiven geschichtskulturellen Angeboten (z. B. in wissenschaftlichen Texten, Reden zu Gedenktagen) heraus u. überprüfen sie, - entwickeln eigene historische Werturteile u. stellen sie unter Benennung ihrer werthaftern Prämissen zur Diskussion, - vertreten in selbst organisierten Diskussionen u. Debatten eigene Standpunkte u. revidieren sie gegebenenfalls. 	

VERBINDLICHE MEDIENKOMPETENZEN IM FACH GESCHICHTE
<p>Klasse 8/9</p> <ul style="list-style-type: none"> - themenorientierte Einführung in die Internetrecherche, Webadressen zitieren und Quellenangaben erstellen, Auswahl und Bewertung von Internetseiten

SCHULINTERNES CURRICULUM IM FACH GESCHICHTE (STAND: FEBRUAR 2017)
JAHRGÄNGE 6-9